

Garching auf 544 Buchseiten



Ab sofort erhältlich ist die neue Stadtchronik.

Garching kann mit Freude und Stolz auf ein spannendes und ereignisreiches Jubiläumsjahr zurückblicken. Bei 70 großen und kleineren Veranstaltungen wurden zahlreiche Gäste aus nah und fern begeistert und auch berührt. Was liegt näher, als auf der Zielgeraden dieses geschichtsträchtigen Mammut-Jahres den Garchingern ein wahres Mammut-Werk zu schenken, das die vergangenen 1100 Jahre unserer Stadt mit einem umfangreichen und ebenso liebevoll gestalteten Text- und Bilderschatz Revue passieren lässt! - Die Stadtchronik „Unser Garching – 1100 Jahre lebendige Geschichte“ 2,8 Kilogramm schwer, 544 Sei-

ten dick, 1200 Fotos, gelungenes Layout, lesefreundliche Kapitel-längen - die jederzeit den Wiedereinstieg ermöglichen und ein spannender Inhalt ist ab sofort am Empfang des Rathauses, beim Kartenvorverkauf des Kulturreferates und in der Stadtbücherei zu den üblichen Öffnungszeiten sowie bei der Buchhandlung Sirius zum Preis von 39.90 Euro zu erwerben. „Ich habe ein neues Lieblingsbuch, das ich Ihnen allen nur ans Herz legen kann“, freute sich Garchings Erster Bürgermeister Dr. Dietmar Gruchmann am 10. November im Bürgerhaus, wo das Buch der Öffentlichkeit vorgestellt wurde. Eine andere Chronik „Unser Garching“ ist eine „etwas andere“ Chronik.

Sie entstand aus der Mitte der Ortsgemeinschaft und wurde seit 2012 von mehr als 30 Garchingern, größtenteils ehrenamtlich und unentgeltlich, geschrieben. So entwickelte sich eine spannende und vielseitige Lektüre, die Garchings Geschichte aus vielen Blickwinkeln zeigt. Auch auf die Bildauswahl wurde viel Wert gelegt. Insgesamt sind in der Chronik 1200 Fotos enthalten, die einen tollen visuellen Eindruck vermitteln. Alte Erkenntnisse wurden auf den Prüfstand gestellt, mitunter verworfen und eine aktuelle Sicht auf die Vergangenheit Garchings formuliert. „Wenn wir uns der Vergangenheit bewusst sind, sie verstehen, können wir den Blick neu auf unser heutiges Leben in Garching lenken“, so Helmuth Kammerer, der das Großprojekt „Stadtchronik“ im Rathaus organisatorisch betreute. Wie er, so waren alle an der Chronik beteiligten auf ihrem Gebiet Fachleute, als Autoren jedoch meist Laien. Es bedurfte also journalistischer Hilfe und redaktioneller Betreuung. Diese Aufgabe übernahm Oliver Hochkeppel, Kulturjournalist bei der Süddeutschen Zeitung, aber als Historiker zu dieser Zeit auch Kurator am NS-Dokumentationszentrum München. Er fügte die einzelnen Beiträge zu einem schlüssigen Bogen zusammen;

Doppelungen und Redundanzen konnten so weitgehend vermieden werden. Damit rundet sich die Chronik zu einem einheitlichen spannenden Lesestoff, andererseits behielt jeder Autor seinen persönlichen Stil bei. Der Dank gilt in erster Linie den Autoren, die mit großem Engagement zum Gelingen dieses Werkes beigetragen haben, ihr ganzes Wissen in die Waagschale warfen und mit der Fotoauswahl (insgesamt 1200 Bilder!) ihrem jeweiligen Kapitel einen tollen visuellen Eindruck vermittelten. Er gilt aber auch vielen Garchingern, die Auskünfte gaben und Unterlagen, Dokumente oder Fotos zur Verfügung stellten; außerdem den städtischen und staatlichen Archiven und ihren Mitarbeitern, dem Münchner Merkur und der Süddeutschen Zeitung sowie zahlreichen weiteren Unterstützern, deren Namen hier aufzuzählen den Rahmen sprengen würde. Großer Dank gilt auch dem Volk Verlag, der aus der ursprünglichen Loseblattsammlung ein repräsentatives Buch machte. Diese Chronik sollte auch dem Andenken von Dr. Albert Probst gewidmet sein, der mit seinen Erinnerungen und Kenntnissen nicht nur seine eigenen, sondern viele Beiträge der Chronik prägte und im März 2015 völlig unerwartet verstorben ist.